

Pressemitteilung

Press Release

SLAM – ein flächendeckendes Schnellladenetzen für Deutschlands Elektromobilität

Aachen/Hannover, 07. April 2014 – Vertreter von Politik, Wirtschaft und Forschung aus ganz Deutschland treffen sich heute mit Wirtschaftsstaatssekretärin Brigitte Zypries auf der Hannover-Messe, um das Gemeinschaftsprojekt SLAM zum bundesweiten Ausbau der Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge vorzustellen.

Die Elektromobilität nimmt Fahrt auf, immer mehr elektrifizierte Modelle wecken das Interesse der Kunden. Für eine reibungslose Versorgung elektrisch betriebener Fahrzeuge in Metropolen und entlang der wichtigsten Mobilitätsachsen ist der zügige Aufbau eines flächendeckenden Netzes von Ladestationen erforderlich. Dabei sind insbesondere Schnellladesäulen, die das Aufladen der Batterien auf rund 80 Prozent der Gesamtkapazität in weniger als einer halben Stunde ermöglichen, von großem Interesse. Im BMWi-geförderten Projekt „SLAM – Schnellladenetzen für Achsen und Metropolen“ erforschen das Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr (ISB), das Institut für Hochspannungstechnik (IFHT) und das Human Computer Interaction Center (HCIC) sowie das Institut für Kraftfahrzeuge (ika) der RWTH Aachen University gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Industrie die Voraussetzungen für ein flächendeckendes Schnellladenetzen in Deutschland. Bis zum Jahr 2017 sollen im Rahmen dieses Programms bis zu 400 DC/AC-Schnellladesäulen aufgestellt werden. Diese Stationen könnten dann von allen Fahrzeugen mit dem europäischen Stecker-Standard CCS (Combined Charging System) genutzt werden.

Das RWTH-Konsortium entwickelt in diesem Projekt ein neuartiges Konzept zur Bestimmung geeigneter Standorte für Schnellladesäulen. Damit soll es in Zukunft möglich sein, Standortbedingungen für Schnellladestationen sowohl effizient als auch nachhaltig zu planen, alle Beteiligten im Vorfeld einzubeziehen und somit bedarfsorientiert fundierte Entscheidungen zu treffen. Auf Basis dieses Konzeptes ist es dann z.B. möglich, zukünftige Investoren bei den Identifikations- und Auswahlprozessen für geeignete Standorte zu unterstützen. Darüber hinaus werden die Wissenschaftler der RWTH Aachen auch alle empirischen Feldstudien betreuen. Dabei werden unter anderem auch die Nutzer-Wahrnehmung und -Akzeptanz sowie der empfundene Mehrwert erfasst, um hinterher einen tatsächlich spürbaren Nutzen für die Kunden zu schaffen.

Wirtschaftsstaatssekretärin Brigitte Zypries sieht im Ausbau der Ladeinfrastruktur eine wichtige Aufgabe zur Steigerung der Akzeptanz von Fahrzeugen mit elektrischen Antrieben. „Ich möchte alle Unternehmen, Städte und Kommunen, die selber Ladeinfrastruktur aufbauen möchten, dazu aufrufen, sich im Rahmen des Projektes als Investor zu melden. Sie können dann unmittelbar und konkret von den Erkenntnissen aus dem geförderten Forschungsprojekt profitieren.“

Das Projekt SLAM ist ein Gemeinschaftsvorhaben von BMW, Daimler, Porsche, Volkswagen, DG VERLAG, EnBW Vertrieb GmbH, IAT der Universität Stuttgart und der RWTH Aachen University und hat ein Gesamtbudget von 14,2 Mio. €. Assoziierte Partner sind bisher Audi, Bayern Innovativ, DB, e-mobil BW, E.ON, Ford, RheinEnergie, Stadtwerke Düsseldorf, Total, Vattenfall, Verbund AG.

Weitere Informationen finden Sie u.a. in der Pressemitteilung zum Gesamtprojekt auf der ika-Webseite.

[www.ika.rwth-aachen.de]

3.316 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck
Belegexemplar erbeten; bei Rückfragen oder Wunsch
nach weiterem Material wenden Sie sich bitte an Ihre
Ansprechpartnerin:

Pressekontakt:

RWTH Aachen University
ika - Institut für Kraftfahrzeuge
Nikola Druce, M.A.
Steinbachstraße 7
52074 Aachen
Telefon: +49 241 80 25668
Fax: +49 241 80 22147
E-Mail: druce@ika.rwth-aachen.de

Institutskontakt:

RWTH Aachen University
ika - Institut für Kraftfahrzeuge
Steinbachstraße 7
52074 Aachen
Telefon: +49 241 80 25600
Fax: +49 241 80 22147
E-Mail: office@ika.rwth-aachen.de